



Homöopathische Arzneispezialität

Z. Nr.: 3-00258

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss PASCOFEMIN® Tropfen jedoch vorschriftsgemäß eingenommen werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Beschwerden verschlimmern oder nach 14 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist PASCOFEMIN® Tropfen und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von PASCOFEMIN® Tropfen beachten?
3. Wie ist PASCOFEMIN® Tropfen einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist PASCOFEMIN® Tropfen aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST PASCOFEMIN® TROPFEN UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Die Homöopathie ist eine Regulationstherapie. Die Behandlung mit homöopathischen Arzneimitteln führt zu einer Anregung und Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte (Selbstheilungskraft).

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.

Dazu gehören:

Zur Regulation des weiblichen Hormonhaushalts bei

- Zyklusstörungen (verlängerter Zyklusdauer, zu schwache oder zu starke Regelblutung) und Menstruationsbeschwerden (Prämenstruelles Syndrom)
- verlängerter Regelblutung (Menorrhagien) im Vorklimakterium und im Klimakterium (Wechseljahre)
- nervöser Reizbarkeit und Verstimmungszuständen

Ein Wirksamkeitsnachweis nach Methoden, die dem derzeitigen Stand der Wissenschaft entsprechen, liegt nicht vor.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON PASCOFEMIN® TROPFEN BEACHTEN?

PASCOFEMIN® Tropfen darf nicht eingenommen werden:

Bei Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile dürfen PASCOFEMIN® Tropfen nicht angewendet werden.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von PASCOFEMIN® Tropfen ist erforderlich: wenn die Beschwerden weiter fortbestehen oder wenn der erwartete Erfolg nicht eintritt, dann ist eine ärztliche Beratung erforderlich

Patienten sollten die Einnahme von PASCOFEMIN® Tropfen sofort beenden, wenn Zeichen einer Leberschädigung auftreten (Gelbfärbung der Haut oder Augen, dunkler Urin, Schmerzen im Oberbauch, Übelkeit, Appetitverlust, Müdigkeit) und einen Arzt aufsuchen.

Die homöopathische Behandlung von Zyklusstörungen, Menstruationsbeschwerden, Wechseljahresbeschwerden sowie Reizbarkeit und Verstimmungszustände soll in schwerwiegenden Fällen sowie bei längerem Krankheitsverlauf durch einen homöopathischen Arzt erfolgen.

Zu Beginn der Behandlung mit homöopathischen Arzneimitteln kann es zu einer vorübergehenden Verschlimmerungen der bestehenden Beschwerden kommen (Erstverschlimmerung). In einem solchen Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Beim Auftreten neuer Beschwerden soll das Arzneimittel abgesetzt werden.

Für PASCOFEMIN® Tropfen gibt es keine Indikation für die Anwendung bei Kindern.

PASCOFEMIN® Tropfen enthalten pro Einzeldosis (15 Tropfen) 127,5 mg Alkohol und dürfen daher Alkoholkranken nicht gegeben werden.

Der Alkoholgehalt ist bei Patienten mit erhöhtem Risiko auf Grund einer Lebererkrankung oder Epilepsie zu berücksichtigen.

Bei Einnahme von PASCOFEMIN® Tropfen mit anderen Arzneimitteln: Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Es sind keine Wechselwirkungen von PASCOFEMIN® Tropfen mit anderen Arzneimitteln bekannt.

Schwangerschaft und Stillzeit: Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, sollen PASCOFEMIN® Tropfen in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen: PASCOFEMIN® Tropfen haben keinen oder einen vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen.

Der Alkoholgehalt von 34 Vol.-% ist zu beachten.

3. WIE IST PASCOFEMIN® TROPFEN EINZUNEHMEN?

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung: Nehmen Sie PASCOFEMIN® Tropfen immer genau nach dieser Dosierungsanleitung bzw. nach Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: 3 mal täglich 10-15 Tropfen einnehmen.

Art und Dauer der Anwendung: Direkt auf die Zunge tropfen oder in etwas Wasser verdünnt einnehmen.

Zur Verbesserung der Wirksamkeit sollen die Tropfen mindestens 1 Stunde vor oder frühestens 1 Stunde nach den Mahlzeiten eingenommen werden.

Die Behandlung von Regulationsstörungen ist eine Umstimmungstherapie. PASCOFEMIN® Tropfen soll daher über einen längeren Zeitraum (2-3 Monate) eingenommen werden.

Für PASCOFEMIN® Tropfen gibt es keine Indikation für die Anwendung bei Kindern.

Wenn Sie eine größere Menge von PASCOFEMIN® Tropfen eingenommen haben, als Sie sollten: Bisher wurden keine Fälle von Überdosierung bekannt.

Wenn Sie die Einnahme von PASCOFEMIN® Tropfen vergessen haben: Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel können PASCOFEMIN® Tropfen Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Bisher sind mit PASCOFEMIN® Tropfen keine Nebenwirkungen bekannt geworden.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken.

Bei der Anwendung von Cimicifugahaltigen Arzneimitteln sind Fälle von Leberschädigungen aufgetreten. Über die Häufigkeit dieser möglichen Nebenwirkungen liegen keine Angaben vor.

5. WIE IST PASCOFEMIN® TROPFEN AUFZUBEWAHREN?

Für Kinder unerreikbaar aufbewahren.

Die Flasche ist nach Gebrauch stets gut verschlossen und vor Licht geschützt aufzubewahren.

Nicht über 25°C aufbewahren!

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton sowie auf dem Etikett unter „Verw.. bis:“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr anwenden.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was PASCOFEMIN® Tropfen enthält:

- Die Wirkstoffe in 10 g (=10,4 ml) Lösung sind: Agnus castus D2 2,0 g, Cimicifuga D3 2,0 g, Caulophyllum thalictroides D2 0,75 g, Fraxinus americana D3 0,75 g, Senecio aureus D5 0,75 g, Pulsatilla D4 0,75 g, Lilium tigrinum D3 0,75 g, Ignatia D4 0,75 g, Alettris farinosa D3 0,75 g, Helonias dioica D3 0,75 g
 - Die sonstigen Bestandteile sind: Ethanol, Aqua purificata
- Gesamtalkoholgehalt 34 Vol.-%, 1 g entspricht 40 Tropfen.

Wie PASCOFEMIN® Tropfen aussieht und Inhalt der Packung: Tropfflaschen aus Braunglas mit klarer, schwach hellgelber Flüssigkeit. Originalflaschen mit 20 ml, 50 ml und 100 ml Lösung. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

PASCOE pharmazeutische Präparate GmbH, Schiffenberger Weg 55, D-35394 Giessen, Deutschland, Tel.: +49/641/7960-0, Telefax: +49/641/7960-109, e-mail: info@pascoe.de.

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im Januar 2008.

Gemäß den homöopathischen Arzneimittelbildern unterstützen die Inhaltsstoffe von PASCOFEMIN® Tropfen die Selbstregulation und Heilung bei folgenden Beschwerden:

Agnus castus (Keeschlamm)	Zyklusstörungen und prämenstruelles Syndrom im Vorklimakterium und Klimakterium. Zu kurze oder zu schwache Blutung. Nervöse Verstimmlungszustände.
Cimicifuga (Traubensilberkerze)	Krampfschmerzen der weiblichen Geschlechtsorgane. Regel-, Wechseljahresbeschwerden. Nervöse Erregungs- und depressive Verstimmlungszustände.
Caulophyllum thalictroides (Blauer Hahnenfuss)	Menstruations- und Gebärmutterstörungen. Krampfschmerzen in der Gebärmutter. Verlängerte Regelblutung. Rheumatische Beschwerden.
Fraxinus americana (Weiße Esche)	Gebärmutererkrankungen. Gebärmutterensenkung. Kopfschmerzen mit Schwindel. Nervosität, Ruhelosigkeit, depressive Verstimmlungszustände.
Senecio aureus (Goldenes Kreuzkraut)	Entzündungen der Harn- und Geschlechtsorgane. Schmerzhaftige Regelstörungen. Rheumatoide Schmerzen. Kreuzschmerzen. Nervöse Störungen.
Pulsatilla (Küchenschelle)	Entzündungen und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane. Regelstörungen aller Art. Krampfartige Schmerzen. Nervöse Störungen, Verstimmlungszustände.
Lilium tigrinum (Tigerlilie)	Beschwerden bei Gebärmutterensenkung in den Wechseljahren. Entzündungen und Schmerzen der weiblichen Geschlechtsorgane. Reizbare Verstimmlungszustände.
Ignatia (Ignatiusbohne)	Krampfartige Schmerzen (Dysmenorrhoe). Nervöse Störungen. Kopfschmerzen. Melancholische Verstimmlungszustände. Stimmungsschwankungen.
Alettris farinosa (Sternwurz)	Gynäkologische Erkrankungen mit Erschöpfung. Beschwerden bei Gebärmutterensenkung. Menstruationsbeschwerden. Dysmenorrhoe.
Helonias dioica (Einhornwurz)	Gebärmutterensenkung. Verlängerte Regelblutung (Menorrhagie). Reizbarkeit. Erschöpfung. Depressive Verstimmlungszustände.